

## Wir feiern den 1. Geburtstag! Leseförderkonzept UMLESEN



*Eine Änderung des Blickwinkels, ein Alles-auf-den-Kopf-stellen oder einen Radschlag: Um innovative und neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, bedarf es oft eines Perspektivwechsels. So auch in der Leseförderung, wenn wir dabei Alle einschließen wollen.*

Vor einem Jahr lud die Stadtbibliothek Dornbirn alle Interessierten aus Schulen, Bibliotheken sowie Freizeit- und Bildungseinrichtungen ein, um ein neues Leseförderkonzept vorzustellen und gemeinsam Leseförderung weiterzudenken. Leseförderung kann vor allem dann gelingen, wenn sie lebendig und kraftvoll ist. Sie muss vor der Schule ansetzen und die Entwicklungen aller Kinder, Jugendlicher aber auch Erwachsener begleiten – so auch das Plädoyer der Rednerin Heidemarie Brosche. Bibliotheken bilden damit die Basis des lebenslangen Lernens mit. Was ist seither passiert? So Einiges!

**„Nein, ich kann noch nicht lesen. [...] Aber für meine Schwester lese ich gerne vor. Also ich kann noch nicht lesen. Aber ich kenne die Geschichte und ich lese dann, so wie ich denke.“**

2023 besuchten zahlreiche Kindergärten, Zwergen- und Spielgruppen, Volks- und Mittelschulen sowie die Schülerbetreuung und Gymnasien die Stadtbibliothek, liehen gemeinsam Medien aus und lernten interaktiv die Räumlichkeiten und Angebote der Bibliothek kennen: insgesamt durften wir bei Gruppenbesuchen und Führungen über 1.500 Kinder bei uns begrüßen.

Bei der wöchentlich stattfindenden öffentlichen Vorlesestunde, dem **Geschichtenuniversum**, hörten im vergangenen Jahr über 1200 Besucher:innen zahlreiche Geschichten. Mit diesem Format wurden Zuhörer:innen auch bei vier Terminen im Stadtmuseum und im Tresorraum der Dornbirner Sparkasse gewonnen. Als Europaschwerpunkt konnten neben deutschsprachigen Geschichten auch Bücher auf Ukrainisch, Niederländisch, Spanisch, Italienisch und Französisch vorgelesen und (simultan) übersetzt werden. Diese Lesefördermaßnahme wurde zudem von einer Studentin der Universität Erfurt im Rahmen ihrer Masterarbeit hinsichtlich der Lesemotivation wissenschaftlich begleitet. Es zeigt sich, dass ein regelmäßiger Besuch der Bibliothek und insbesondere das dialogische Vorlesen zu intrinsischer Motivation führen kann, wie auch folgendes Zitat aus den Interviews verdeutlicht:



*I: Würdest du denn gerne lesen können? Und was würdest du dann machen, wenn du es ganz gut könntest?*

*K: Ja, das wäre echt super, dann würde ich meiner Schwester vorlesen. So wie jetzt nur halt ich lese dann die echten Worte. Jetzt kenne ich die Geschichte halt so einfach. Und dann kann ich auch Mama und Papa vorlesen. (...) Und weißt du, ich würde auch noch meinen Geburtstagskuchen backen wollen. Da gibt es nämlich einen Zettel wo drauf steht, was man alles braucht. Das würde ich dann ganz alleine machen. Also halt da steht dann drauf Eier und Mehl und so/ wie viel man braucht und das könnte ich dann ja lesen.*



### **Ich und du und Huhn dazu**

Zahlreiche Kindergärten, Spielgruppen und Volksschulen konnten im vergangenen Jahr das Angebot von über sieben unterschiedlichen **Leseabenteuern** der Stadtbibliothek über Themen wie raffgierige Eichhörnchen, Freundschaften zwischen Hühnern, einen Imkerbär und seine Bienen u.v.m. kostenlos buchen: so konnten wir mit über 1300 Kindern interaktive und spielerische Vorleseaktionen durchführen. Auch das Angebot des Lesekaraoke, einer Mitmach-Leseshow zum Lesen-Üben für Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen nahmen über 220 Kinder in Anspruch. „Eine tolle Abwechslung zum alltäglichen Unterricht.“, so die Mittelschule Baumgarten.

Im Sommer besuchten über 100 wissenschaftsinteressierte Kinder im Rahmen unseres Kooperationsprojektes **MINTBib** mit dem Verein Science Center Netzwerk Forschungswerkstätten, die zudem Kindersachbücher vermittelten. Unsere beiden Maskottchen der Kinderbibliothek, ein medienaffiner Zwerg und eine lesebegeisterte Ziege, gezeichnet von der ukrainischen Künstlerin Yuliia Ukrainets, durften sich mit diesen Projekten auch mit Wissenschaftsaccessoires ausstatten lassen. Beim Lesen im Park in den Sommerferien konnten 150 Besucher:innen den Stimmen unserer Vorleser:innen lauschen.



### **Hört, Hört!**

Im Rahmen von **UM Lesen** wurden im vergangenen Jahr auch zwei Hörspiele mit Schulklassen aufgenommen: dabei konnte „**Leo Tüftelfuchs und die Mutmaschine**“ von Katja Alves vertont werden – mit anschließendem Lob der Autorin selbst: „*Arena hat mir den Hörspiellink zu Leo Tüftelfuchs weitergeleitet. Das Hörspiel ist ja sehr hübsch geworden. Grosses Kompliment an die Klasse 2c. Ich habe mich sehr über die tolle Arbeit gefreut.*“ Im Herbst wurden mit einer Klasse der Mittelschule

Markt zwei Schreibwerkstätten veranstaltet, während denen Geschichten aus der Sicht von Lebensmitteln, die im Offenen Kühlschrank landen, verfasst wurden. Im Anschluss wurden diese als Hörspiele aufgenommen und im Rahmen der 5-Jahres-Feier des Umweltprojektes vor großem Publikum präsentiert.

Ein weiteres Audioprodukt wurde bei den AHA MachwasTagen produziert: eine Schulklasse besuchte dabei einen Antirassismusworkshop zum Thema „Black Empowerment in the Media“. Im Anschluss sammelten die Jugendlichen eigene Erfahrungen zum Thema Rassismus im Alltag und erzählten davon in Podcastepisoden, die nun im Rahmen des *Black History Month* im Februar veröffentlicht wurden. Außerdem konnten Recherceschulungen, in Kooperation mit Fake-News-Workshops der aha Jugendinfo, für über 100 Schüler:innen angeboten werden.

### Von Tiernasen bis Ausbruchversuchen

Neben zahlreichen analogen Ausleihen in der Kinderbibliothek wurden ebenso digitale Medien entliehen, etwa Boardstories über das Portal *onilo*. Damit wurde auch ein Autokino für die Kleinen veranstaltet: ein Bilderbuchkino, bei dem auf Bobby Cars und Dreirädern die Geschichten zu erleben waren. Neben dieser Veranstaltung fanden zahlreiche weitere für Familien statt: eine literarische Mitmach-Zaubershow mit *Spooky Doo*, eine Gruselnacht mit Escape-Charakter in der alten Bibliothek – der Stiegervilla, Vorleseaktionen beim Stadtfest Urbikuss, eine Märchenerzählerin in der Adventszeit, zahlreiche Autor:innenlesungen: etwa von *Heidemarie Brosche*, *Lena Anlauf* und *Vitali Konstantinov*, *Leonora Leitl* sowie *Agi Ofner*. Beim Österreichischen Vorlesetag im März wurde eine Pyjama-Übernachtungsparty für Stofftiere organisiert: sie durften eine Nacht in der Bibliothek verbringen – inklusive Vorleseritual über Nacht und einhergehend mit einer Berichterstattung im ORF. Spielerisch wurde die Bibliothek bei zwei durchgeführten Escape-Spielen mit dem Titel „Escape the Library“ erfahrbar gemacht. Insgesamt waren bei diesen Veranstaltungen über 500 Personen zu Besuch in der Bibliothek.

Die vorarlbergweite Aktion des „Sommerlesens“ wurde ebenso gut genutzt und trug zur Leseförderung aller Altersgruppen bei.



Neben Veranstaltungen für Jugendliche etwa zu Manga, Cosplay und Anime wurden auch neue Konzepte entwickelt: beim *Bücherkaufrausch* gehen sie etwa

im Rahmen eines Schüler:innenpraktikums oder während ihrer Feriarbeit an einem Vormittag den Weg eines Buches nach: sie wählen es für den Bestand der Jugendbibliothek aus, kaufen ein und verfolgen alle bibliotheksinternen Abläufe bis ins Regal mit. Zudem wurde ein neues Konzept für

Kinderführungen für Volksschulen erprobt: die Schüler:innen begeben sich dabei als Forscher:innen in der Stadtbibliothek auf die Suche nach einem Schatz – inklusive Katalogsuche und Buchtipps.

### Leseförderung für alle Altersstufen

Mit der Implementierung des Leseförderkonzeptes *UMlesen* wurde Pädagog:innen in Dornbirn ermöglicht, eine kostenlose Pädagogik-Jahreskarte (bei entsprechendem *Nachweis*) auszustellen, um pädagogische Medien für den Arbeitsalltag entleihen zu können. Seither wurden über 130 solcher Karten ausgestellt: so können möglichst viele Kinder in unterschiedlichen Einrichtungen und Schulen vom diversen Medienbestand profitieren.



Für Erwachsene wurden im letzten Jahr neue Formate wie das "Shared Reading", eine Living Library in Kooperation mit den Community Nurses der Stadt Dornbirn und zahlreiche Literaturkreise und Literaturcafés angeboten. Zudem nahmen Deutschlernende im Rahmen ihrer Deutschkurse am Wifi das Angebot von Führungen in Anspruch. Eine Übersetzung unserer Angebote in leichte Sprache wird diese Tage von einem Übersetzungsbüro in Wien angefertigt.

### Gemeinsames Handeln

Leider verdeutlichen auch alle wissenschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahres die Dringlichkeit, Lesefördermaßnahmen flächendeckend, inklusiv und mit Perspektive auf lesefern aufwachsende Kinder und Jugendliche zu implementieren: während die IGLU-Studie zeigte, dass nach der Grundschulstufe ein Viertel der Schüler:innen nicht flüssig lesen können, erhob der Vorlesemonitor für 2023, dass nahezu 40% der Eltern ihren Kindern nicht regelmäßig vorlesen. Als Reaktion auf diese Entwicklungen hat nun auch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Schuljahr 2023/2024 den Fokus auf das Lesen gelegt. In Vorarlberg gibt es zu diesem Schwerpunkt das Gütesiegel „Lesende Schule“; im Zuge dessen konnten wir zahlreiche Führungen, Lesenächte und Lesekaraoke mit unterschiedlichen Schulklassen durchführen.



Im vergangenen Jahr wurden etliche Fachartikel in Zeitschriften publiziert und Vorträge der Stadtbibliothek zum Thema Leseförderung, Fortbildungen für Pädagog:innen und Bibliothekar:innen angeboten, wir haben uns mit Fachpersonen ausgetauscht und sind neue Kooperationen eingegangen. Als Netzwerkpartnerin von [#wasstehtda](#), dem [Netzwerk für frühe Leseförderung](#), sind wir um stärkere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur:innen und Institutionen bemüht und konzipierten im vergangenen Jahr etwa Lesepässe für Kinder und Eltern mit, die zum Vorlesen zuhause motivieren sollen. Mit der [Bibliothekenfachstelle Diözese Feldkirch](#) wurde die Stadtbibliothek zum gut ausgestatteten [Offenen Lernort](#), der es täglich zahlreichen Lernenden ermöglicht, konzentriert alleine oder kooperativ in Gruppen zu arbeiten.

### Ein Blick in die Zukunft



Weitere Projekte, die sich in *UM lesen* einfügen und im Begriff des Entstehens sind: ein Mitmach-Freundebuch gemeinsam mit dem [Österreichischen Bibliothekswerk](#), das Kinder im Grundschulalter zum Lesen motiviert. In der Kinderbibliothek wird die Systematik des Bestandes altersangabenfrei umgestaltet, damit das Selbstkonzept als Leser:innen positiv unterstützt wird. Zudem gibt es eine neue Kooperation mit der [Pädagogischen Hochschule Vorarlberg](#): etliche Führungen mit Studierenden wurden bereits durchgeführt und ein Forschungsprojekt zum Thema „Visual Literacy“ ist für das kommende Jahr in Planung.

Mit all diesen Einblicken, Beispielen und Zahlen soll deutlich werden: Leseförderung wird weitergedacht und immer mehr (Bildungs-)Institutionen, aber auch Privatpersonen sehen sich in der Verantwortung dafür. An dieser Stelle möchten wir uns erneut für die private Förderung des Projektes bedanken. Sichtbar wird auch, dass es viele unterschiedliche Akteur:innen, einzelne Projekte und kreative Möglichkeiten in der Leseförderung braucht. Lebendig wird all dies durch kontinuierlichen Austausch und Kooperationen: so können wir voneinander lernen und Leseförderung flächendeckend und gemeinschaftlich ausführen. Was uns dabei am Herzen liegt: ein Denken von unten, von den schwächsten Leser:innen aus, damit möglichst alle mitgenommen werden! In diesem Sinne wünschen wir uns viele weitere Radschläge und neue Denkmuster, viel Umdenken und Umsetzen – es geht UMs Lesen!

